

[23942.] Meine vielfachen Geschäfte sind Veranlassung, daß ich erst gestern die Nr. 148 des Börsenblattes gelesen habe, und in demselben einen anonymen Artikel mit dem Epitheton „Küge“ vorfinde, welcher meine Firma betrifft.

Ich halte den Einsender nicht befugt, Kügen zu ertheilen, und würde diesen Auffass schon dieser Form wegen gänzlich unberücksichtigt gelassen haben, wenn nicht meine anderen ehrenwerthen Kollegen durch die Darstellung in Irrthum versetzt werden könnten.

Ich habe mir allerdings ein Freieremplar erbeten, um für die nicht zu berechnenden Ausgaben für Druck, Botenlohn etc. eine Entschädigung zu haben. Der betreffende Correspondent widersprach diesem Verfahren, und die Folge davon war mein in Nr. 148 des Börsenbl. richtig copirtes Antwortschreiben.

Wie aber der Einsender aus den Worten „beim Neudruck des Circulars werde ich davon Notiz zu nehmen nicht ermangeln“ folgern kann:

daß ich den Studirenden die Kenntniß der von ihren Lehrern empfohlenen Bücher zu schmälern suche, und daß ich auf diese Weise Freieremplare erpressen wolle dies ist mir logisch unklar geblieben.

Legt Einsender in diese Worte den Sinn: daß ich seine Artikel aus dem Circular weglassen wolle, so gehen die Studirenden doch wahrlich nicht des Studiums dieser Bücher verlustig, da ihnen die Titel durch die Docenten empfohlen und dadurch bekannt, auch die Werke überall zu erlangen sind.

Hat aber vielleicht der Einsender unter meiner Mahnung „Notiz nehmen zu wollen“ verstanden, daß ich den Studirenden das Lesen bestimmter Bücher verbieten wolle, so kann er sich selbst sagen, daß ein solches Verbot ohne allen Erfolg bleiben und der Verbietende sich lächerlich machen würde.

Meine Absicht war keine andere, als diesen Correspondenten es fühlen zu lassen, daß sein Verfahren mir nicht behage, und bei solchem Auftreten mir die Verbreitung seiner Verlagsartikel nicht am Herzen liegen könne. Wenn hierin eine Expression gefunden wird, so kann ich das Geschäft nur beklagen, welches das Verlangen eines Freieremplares zu solchem uncollegialischen, im Strafgesetzbuch mit „Concussion“ bezeichneten Ausdrück hinreißt.

Ich lasse mich über diesen Gegenstand in keine weitere Correspondenz mehr ein, weder öffentlich noch privatim. Der Artikel richtet sich selbst.

Dyppeln, den 18. December 1862.

Wilb. Glar.

[23943.] Knauth, Nachod & Kühne

Nr. 28 Broad Str. Corner Exchange Place in New-York,  
Centralhalle in Leipzig.

erbieten sich zur Vermittelung von Geldangelegenheiten in Amerika und zur Einziehung von Wechseln auf New-York und andere Städte der Union unter Berechnung der günstigsten Course.

[23944.] Auctions- u. antiqu. Kataloge

erbitte mir immer sogleich bei Erscheinen, womöglich vor der allgem. Versendung, für die Redaction des Neuen Anzeigers für Bibliographie und Bibliothekswissenschaft, Herrn Hofr. Dr. Julius Petzholdt.

G. Schönfeld's Buchhandlung  
(C. A. Werner) in Dresden.

[23945.] Das demnächst erscheinende  
**Firmenbuch für den Reg.-Bezirk  
Düsseldorf**

empfiehlt sich zu Inseraten von kaufmännischen Werken. Die durchgehende Petitzeile wird mit 2½ Sg berechnet, woran wir 25% Rabatt bewilligen. Wir bitten um baldgef. Zusendung.  
E. Schwann'sche Verlags-Handlung  
in Edln und Neuf.

[23946.] Die Herren Verleger  
**wissenschaftlicher Werke**

werden dringendst ersucht, uns ihre Novitäten gleich nach Erscheinen in 2facher Anzahl zukommen zu lassen,

**geschichtliche Novitäten**

aber in 3- bis 4facher Anzahl.

Wagner'sche Univ.-Buchh.  
in Innsbruck.

Subscriptionsliste Nr. I.

[23947.] über  
**Tyll Eulenspiegel.**  
In 55 radirten Blättern

von

J. H. Ramberg,

weil. Hofmaler in Hannover.

Quer 4. Mit 5 Bgn. Text. Eleg. in Mappe.  
Subscr.-Preis 3  $\text{fl}$  20 Ngr ord., 2  $\text{fl}$  20 Ngr  
baar.

Gültig bis zum 31. Decbr. 1862.

- 1 Fr. Nagel in Stettin.
- 1 Schabelitz'sche Buchh. in Zürich.
- 1 Bietepage & Kalugin in St. Petersburg.
- 1 A. B. Laeisz in Hamburg.
- 1 Mitscher & Röstel in Berlin.
- 1 C. Gassmann in Hamburg.
- 1 O. Deistung in Jena.
- 1 Lit.-art. Anstalt in München.
- 1 Mey & Widmayer in München.
- 1 N. Kymmel in Riga.
- 1 Otto'sche Buchh. in Erfurt.
- 1 W. F. Dannenfelser in Utrecht.
- 1 G. A. Reyher'sche Buchh. in Mitau.
- 1 Oehmigke's Buchh. in Berlin.
- 1 V. von Zabern in Mainz.
- 1 Fr. Frommann in Jena.
- 1 Arnoldische Buchh. in Dresden.
- 1 Fr. Ehrlich in Prag.
- 1 F. A. Credner in Prag.
- 1 Schneider & Co. in Berlin.
- 1 Hinstorff'sche Hofbuchh. in Wismar.
- 1 J. Weise's Hofbuchh. in Stuttgart.
- 2 Ed. Minlos in St. Petersburg.

Hannover, den 18. December 1862.

Fr. Wedekind.

Verleger landwirthschaftlicher und belletristischer Bücher und Schriften

[23948.] machen wir darauf aufmerksam, daß Anzeigen derselben in dem in unserem Verlage erscheinenden

**Landwirthschaftlichen Intelligenz-  
blatte**

stets, und insbesondere in den Festgeschenk-Insertionen von großem Erfolge sind.

Preis pro Zeile 1½ Sg.

Berlin.

Allgemeine Deutsche Verlags-Anstalt.

[23949.] Zu wirksamen Inseraten empfehlen wir die in unserm Verlage erscheinenden Zeitschriften:

Landwirthschaftl. Zeitung. (Auflage 3000.)

2spaltige Petitzeile 2 Sg.

Haussfreund, Christlicher. (Auflage 2500.)

Petitzeile 2½ Sg.

Sygea. Popul. mediz. Ttg. (Auflage 800.)

2spaltige Petitzeile 2 Sg.

Handlungen, welche offenes Conto haben, stellen wir den Betrag in Rechnung oder nehmen denselben in Leipzig nach mit 25% Rabatt.  
Künster.

G. C. Brunn'sche Buchdruckerei.

[23950.] **Breslauer Zeitung.**

Vierteljährlicher Abonnementspreis 2  $\text{fl}$ . In-  
sertionspreis für die 5spaltige Petitzeile  
1¼ Sg.

Der rasche Aufschwung, den die Breslauer Zeitung unter der Redaction des Dr. Stein genommen hat (in einem halben Jahre steigerte sich die Abonnentenzahl um 800), veranlaßt mich, dieselbe zur Benutzung für literarische Inserate aufs neue bestens zu empfehlen.

Die zahlreiche Verbreitung der Breslauer Zeitung in den wohlhabenden, namentlich industriellen Kreisen, nicht nur in Breslau und Schlesien, sondern auch in der benachbarten Provinz Posen, im Königreich Polen und in Galizien sichern geeigneten Inseraten den erwünschten Erfolg, wie dies die große, ebenfalls gesteigerte Anzahl von Inseraten, welche der Breslauer Zeitung zur Publication übergeben werden, bestätigt.

Breslau. Eduard Trewendt.

**Westfälischer Merkur.**

[23951.]

Diese von uns verlegte,

**täglich erscheinende, in Westfalen am  
meisten verbreitete, große politische Zei-  
tung**

empfiehlt sich als sehr wirksames Organ für

**— Ankündigungen —**

katholisch-theologischer, interessanter politisch-historischer, gemeinnütziger, gewerblicher und solcher Werke, die bei den verschiedenen festlichen Anlässen als Geschenke dienen,

weil sie seit

**40 Jahren**

vorzüglich sich in bürgerlichen Kreisen eingebürgert hat.

Inserationsgebühren mit nur = 1 Sg = für die Petitzeile oder deren Raum notiren wir in laufende Rechnung.

Coppenrath'sche Buch- u. Kunstb.  
in Münster.

[23952.] Inserate in den Intelligenzblättern von:  
Annalen der Chemie u. Pharmacie, v. Liebig.  
Petitzeile 1½ Ngr.

Zeitschrift für rationelle Medicin, v. Henle  
und Pfeufer. Petitzeile 1½ Ngr.

Beilagen für jede dieser Zeitschriften 3  $\text{fl}$ .

G. F. Winter'sche Verlagsb.  
in Leipzig.